

Katechismustafeln

diverse

Vorwort

Wieder einmal ging ein Jahr vorüber, und wir befinden uns am Ende des Jahres 2020 – Zeit, einige Bücher noch aufzuarbeiten, die ich Euch anbieten möchte.

Dieses Jahr hat uns allen eine Menge abverlangt – doch Gott hat uns hindurchgetragen.

Für mich persönlich bot die Zeit, die ich gewonnen habe, die Gelegenheit, einige neue Bücher zu erstellen. Gleichzeitig überarbeite ich viele der alten Bücher, sei es, um Fehler zu beheben oder neue Inhalte hinzuzufügen. Zunächst möchte ich die bestehenden Autorenbücher bearbeiten, danach sollen dann die Bücher zum Kirchenjahr, die Andachtsbücher und 1-2 neue Reihen aktualisiert werden.

Vielleicht hat aber auch der eine oder die andere Lust, mitzumachen und neue Bücher zu erstellen – spricht mich einfach an.

Euch allen wünsche ich Gottes reichen Segen und dass Ihr für Euch interessante Texte hier findet. Für Anregungen bin ich immer dankbar.

Gruß & Segen,

Andreas

Straßburger Katechismus-Tafel

(zwischen 1524 und 1526)

Halt Dich recht ge- gen	1. Hert- zen.	Das erst. Du solt kein ander Götter neben mir haben.	Summa, Thu Got was jm zuegehört, auch deiner Oberkeit, und deinen nächsten, so hast du die gepot ver- bracht. Matthei. 22. Gebt dem Kaiser, was jme zugehöret, und Got auch das sein.
Gott mit	2. Mund.	Das Ander. Du solt den Namen des Herren dei- nes gottes nit vergebenlich fü- ren.	
	3. Wer- cken.	Das Dritt. Ge- denck des Sab- batstags das du jn heiligest.	
Gots- ver- we- sern		Das Vierdt. Du solt dein Vater und Muter eren, das du lang le- best auf erden.	
Deine nägs- te, schade jm nit mit	1. Wer- cken.	Das Fünfft. Du solt nit tödten.	
		Das Sechst. Du solt nit Eebre- chen.	
		Das Sibendt. Du solt nit Ste- len.	
	2.	Das Acht. Du	

Mund. solt kein falsche
gezeügknus ge-
ben.

Das Neündt.

Du solt nit bege-
ren deines
3. nächsten gema-
Hert- hel.

zen. **Das Zehendt.**

Du solt nit bege-
ren das gut dei-
nes nächsten.

Erclerung.

Das Erst ordnet den menschen gegen Got mit dem hertzen, das geschicht durch die drey Götlichen tugend, Glauben, Hoffnung, Liebe.

Glauben haysst von Got halten, was von jm zu halten ist.

Hoffen in jn, hasst sich alles guttes zu jm versehen als zu seinem Vatter und besten freündt.

Got lieb haben, haysst wöllen, das Got das höchst gut sey, unentlich, almächtig, gerecht, weyss rc. und darjnn ein freüd und wolgefallen haben. In denen dreyen tugenden sol sich das beichtkind wol erjnneren, dan sie send die Summa, grund und hauptstück christenlichs lebens.

Das Ander ordnet den mund gegen Got, das sein namb nit auf die zungen genomen werd, dann nun mit grosser erwirdigkeit.

Das Dritt ordnet den menschen gegen Got mit den wercken oder äusserlichem Gotssdienst, als fasten, feyren, messe, predig hören.

Das Viert ordnet den menschen gegen denen, so an Gottes stat send, als die gemein Christlich kirch, geistlich und weltlich oberkeit, leylich vater und muter.

Das Fünfft verpeüt dem nächsten schedlich zu sein mit der thadt an seiner eignen selber person.

Das Sechst verpeüt dem nächsten schedlich zu sein mit der thadt an einer anderen person jm verwandt und zuegehörig, als gemahel oder kindern.

Das Sibendt verpeüt dem nächsten schedlich zu sein mit der thadt an seinem gut.

Das Achte verpeüt dem nächsten schedlich zu sein mit dem mund oder zungen, alls mit nachreden, liegen, triegen, verführen, und allerlay falschereyen, was ist schedlichers, dann ein falsche böse zung?

Die Zway letzten gepot verpieten den freyen, wolbedachten, krefftigen willen, dem nächsten in einicherley weiss schaden zuzufügen.

Ein schöne ordnung der Zehen gepot.

Das Erst gepot ist das allergrösst, nach dem das An der, nach demselben das Dritt, nach Got volgen seine Stathalter, die undter Got, nach denen der nächst, der noch minder, dem soll man guts thun und nit schaden. In den schäden ist aber ein Ordnung. Der gröst geschicht jm an seiner aygnen person. Der Ander klainer an der verwandten person, der Dritt noch klainer an seinem gut, die drey schäden seind verpotten in dem Fünfften, Sechsten und Sibenden gepoten, der Vierdt schad, aber kleiner, geschicht mit dem mund, und ist verpoten in dem Achten, Der Fünffte und Sechst schäden seind die allerkleinisten mit der begird, und seind verpoten in den zway letzten gepoten.

Würdt also ordenlich abgestigen von dem maisten biss zu dem minsten.

Mügen deshalb die Zehen gepot wol vergleicht werden der layter Jacobs, in der alweg ein sprosse niderer, dann der ander, welche gestanden auf der erd und mit der höhe angerürt die himel, an welcher auch auf und abgestigen die engel, und der Herr sich darauf gesteuret Genesis. 28. Auch mügen sie vergleicht werden der harpffen Dauids, mit welcher er den bösen geist verjagt. 1. Reg. 16.

Die Siben todtsündt seind die siben schalckhafftigen geist Matthei. 12. die den menschen raytzen zu übertrettung der zehen gepot.

Die Fünff Synn seind werckzeüg, durch welcher myssprauch solche übertrettung geschicht. Darumb spricht in der beicht, Ich hab übertretten die zehen gepot meines Herren gottes, durch die Siben Todtsünd, mit missprauch und mittel meiner fünff Synn rc.

Ecclesiastes am letsten.

Fürcht Got und halt seine gepot, dann das gehört allen menschen zu, dann Got würt alle werck für gericht bringen, das verporgen ist, es sey gut oder böss.

Matthei. 19.

Wilt du eingeen in das leben, so halt die gepot.

W. K.

Züricher Katechismustafel

DIss sind die Zehen gebott: wie sy Gott von wort zu wort Moysi vff dem berg Synai angegeben, vnd mit sinem finger jn zwo steinine tafeln geschriben hat.

Die Erste Tagel haltet in drü gebott, die Gottes Eer fürnemlich betreffend.

I.

Ich bin Gott din HERR, der dich vß Egypten vß dem diensthuß gefüert hab. Du solt nit frömde oder andere Götter vor mir haben. Du solt dir kein gegraben noch geschnitzt bild machen. Ja, gar kein bildnus noch glichnus, weder deren dingen die in himlen da oben, noch deren die vnden vff erden, noch deren die in wasseren sind vnder der erden. Du solt dich vor inen nitt bucken, inen nitt dienen: sy weder eeren noch anbätten. Danbn ich bin der HERR din Gott: ein starcker yferer, heimsuchende die bößheit vnnd mißthat der vätteren, an den kinden biß in das dritt vnd vierd geschlecht, aller deren die mich hassend:

Die Ander Tafel siben gebott jnhaltende, welche die liebe des nächsten betreffend.

III.

HALt jn hohen eeren din vater vnnd din muoter, vff das du lanng läbist in dem land das dir der HERR geben wirdt.

V.

Du solt nit töden.

VI.

Du solt nit Eebrechen.

VII.

Du solt nit stälen.

barhertzigkeit aber vnnnd fründschafft
bewysende in die tusige, denen die mich
liebend, vnd mine gebott haltend.

II.

Du solt den nammen des HERREN di-
nes Gottes nit on nütz, ytel, oder üppigk-
lich nemmen: dann der HERR wirdt den
nit vnschuldig halten, der sinen namen
üppigklich vnd ytel nimpt.

III.

Gedenck des Sabaths jnn zu heiligen.
Sechs tag wirst du wercken vnnnd schaf-
fen alle dine werck: vnnnd am sibenden
tag ist der Sabbath dem HEREN dinem
Gott. Kein werck solt du thun: ja du, vnd
dine sün, vnd dine töchtern, dine knecht,
dine mägd, din vech, der frömmdling
der by dir wonet innerthalb dinen tho-
ren. Dann sechs tag hatt der HERR ge-
macht himmel vnnnd erden: das meer
vnnnd alles awas in inen ist: vnnnd an dem
sibenden tag hatt er geruowet. Deßhalb
hat der HERR den Sabbath geseget vnnnd
geheyliget.

Deute. 6.

Levi. 19.

Mat. 22.

Rom. 13.

VIII.

Du solt nit valsche zügnus geben
wider dienen nächsten.

IX.

Du solt nit begären das Huß dines
nächsten.

X.

Du solt nit begären dines nächsten
Eewyb, weder sines knechts, noch
siner magd, weder sines ochßen,
noch sines Esels: ja alles das so
din nächster hatt, solt du nit begä-
ren.

Du solt den HERREN dinen Gott
liebhaben vsß gantzem dinem hert-
zen, von gantzer diner seel, vnnnd
von aller diner krafft vnd vermö-
gen. Diß ist das fürnämost vnd
grössest gebott, Das ander aber
dem glych: Du solt liebhaben dinen
nächsten als dich selber. In denen

zweyen gebotten hangt das gantz
gesetz vnd propheten. Erfüllung
vnd haltung des gsatztes, ist die lie-
be. Galat. 5. Dann das gantz gsatzt
wirt in einem wort erfüllt, namlich
in dem: Hab lieb dinen nächsten als
dich selber. End des gesetzes ist,
Liebe vsß reinem hertzen, vnd guo-
ter gewüssen, vnd warem vngegly-
chßnetem glouben. 1. Timoth. 1.

DAS VATTER UNSER

VAtter vnser, der du bist in den himmlen. Geheyliget wärd din namm. Zuo
kumm din Rych. Din will der geschäch vff erden als jm himmel. Vnser täg-
liich brot gib vns hütt. Vergib vns vnser schuld, als vnd wir vergebend vnse-
ren schuldneren. Nit ynfür vns in versuochnus Sunder erlöß vns von übel,
Amen.

DAS AVE MARIA.

Gegrüsset syest du Maria voller gnaden, der Herr ist mit dir, du bist hochge-
lopt in den wyben, vnd hochgelopt ist die frucht dines lybs Jesus Christus.

DER GLOUB.

Ich gloub in Gott vatter allmechtigen, einen schöpfer des himmels vnd der erden. Vnd in Jesum Christum sinen einigen sun vnseren Herren. Der empfangen ist von dem heyligen geyst. Geboren vsß Maria der jungfrowen. Der gelitten hat vnder Pontio Pilato: gecrützet, gestorben, vnd begraben. Abgevaren zuo der Hell. Am dritten tag vferstanden von den todten. Vfgevaren zuo den himmlen: da er sitzt zuo der gerechten Gottes des allmechtigen vatters. Dannen er künfftig ist ze vrteilen läbende vnd todten. Ich gloub jn den heiligen geyst. Die heylige allgemeine Kilch gemeinsamme der heiligen Ablaß der sünd. Vferstentnus des fleischs. Vnd ewigs läben.

Getruckt zuo Zürich durch Christophorum froschover im MDXXV iar.

Lehrtafel nach Nikolaus von Cusa

(aus der St. Lambertus-Kirche in Hildesheim, Anfang des 18. Jahrhunderts noch vorhanden)

Do de dudiesce Cardinal Nicolaus von Kusa: by Pawes Nicolaus tyden den siften; des negesten Jahres na den gülden Jahr: na dudiescen Landen gesent ward: de dene sünderlichen strafede dat gemeine wertlike Volk, dat se dat Pater noster und den Gloven nicht recht spreken, darumm gaf he dat in Schrifften und heyt idt in de Kerken hengen na sodaner Wyse als hier na volget:

Dat Pater noster.

Vader unser de du bist in den Hymmelen: Gehylliget werde dyn Name: to-kome dyn Ryke. Dyn Wille de werde also in dem Hymmeln und in der Erde. Unse degelike Brod gif uns hyte. Unde vergif uns unse Schulde, also wy ok vorgeven unsen Schuldeners: und enleyde und nicht in Vekoringe. Sunder lese uns van Quele. Amen.

Dat Ave Maria.

Begrotet syst du Maria, vul Gnaden: de Here is met dy. Du bist gebenedyeten hoven allen Fruwen, und gebenedyeten is de Frucht dines Lyves Jesus Christus. Amen.

De Gelove.

Ich love in God Vader: almechdechen Schipper des Hymmels und der Erden: und in Jesum Christum synen einigen Sone, unsen Heren, de empfangen ist von den Hylgen Geyste: geboren uth Marien der Jungfrowen: de geleden

heft under Poncio Pilato, gecrytigt is: gestorven und begraven wardt: nedersteich to den Hellen: des derden Dages wedder upstund von den Doden: He is to den Hymmen geuaren: un syth to der vorderen Hand Goddes des almechdechen Vaders: von dar is he wedder komende, te rychten de Leuendigen und de Doden. Ich loue in den Hylgen Geyst, de Hylgen Christene Kerke. Meynscup der Hylgen, Vorgeuunge der Sünde, Upstandinge des Vleysches, und eyn ewig Leuen. Amen.

Dat synt de Hylgen X Bode Goddes:

Bouen alle Ding hebbe leff eynen God:

Nich ydel - - noch inspott.

Vire de hilgen Dage alle Gader:

Ehre Moder und Vader.

My Willen eder myt Werke sla nemende dot:

Stel nicht viel hestu Not.

Buten dem echte do nene Unkuscheyt:

Segge van nemes Valscheyt.

Begere nemedes Vedde-Genot:

Noch myt Unrecht nemedes Goet.

We nicht enthelt dysse teyn Gebodt,

De mag nymmer komen tho Godt.

Quellen:

Sämtliche Texte sind der [Glaubensstimme](#) entnommen. Hier sind zumeist auch die Quellangaben zu finden.

Die Bücher der Glaubensstimme werden kostenlos herausgegeben und dürfen kostenlos weitergegeben werden.

Diese Bücher sind nicht für den Verkauf, sondern für die kostenlose Weitergabe gedacht. Es kommt jedoch immer wieder zu Fragen, ob und wie man die Arbeit der Glaubensstimme finanziell unterstützen kann. Glücklicherweise bin ich in der Situation, dass ich durch meine Arbeit finanziell unabhängig bin. Daher bitte ich darum, Spenden an die **Deutsche Missionsgesellschaft** zu senden. Wenn Ihr mir noch einen persönlichen Gefallen tun wollt, schreibt als Verwendungszweck „Arbeit Gerald Haupt“ dabei – Gerald ist ein Schulkamerad von mir gewesen und arbeitet als Missionar in Spanien.

Spendenkonto: **IBAN:** DE02 6729 2200 0000 2692 04,
BIC: GENODE61WIE

Alternativ bitte ich darum, **die Arbeit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Schlossplatz 9 in Schwetzingen zu unterstützen.** Die Landeskirchliche Gemeinschaft „Schlossplatz 9 in Schwetzingen ist eine evangelische Gemeinde und gehört zum Südwestdeutschen Gemeinschaftsverband e. V. (SGV) mit Sitz in Neustadt/Weinstraße. Der SGV ist ein freies Werk innerhalb der Evangelischen Landeskirche. Ich gehöre dieser Gemeinschaft nicht selber an, und es gibt auch keinen Zusammenhang zwischen der Gemeinde und der Glaubensstimme, doch weiß ich mich ihr im selben Glauben verbunden.

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT „SCHLOSSPLATZ 9“ 68723
SCHWETZINGEN

Gemeinschaftspastor: M. Störmer, Mannheimer Str. 76,
68723 Schwetzingen,

IBAN: DE62 5206 0410 0007 0022 89
Evangelische Bank eG, Kassel

Andreas Janssen
Im Kreuzgewann 4
69181 Leimen

Natürlich suche ich immer noch Leute, die Zeit und Lust haben, mitzuarbeiten - wer also Interesse hat, melde sich bitte. Meine Email-Adresse ist: webmaster@glaubensstimme.de. Insbesondere suche ich Leute, die Texte abschreiben möchten, bestehende Texte korrigieren oder sprachlich überarbeiten möchten oder die Programmierkenntnisse haben und das Design der Glaubensstimme verschönern können.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Straßburger Katechismus-Tafel	2
Erclerung.	4
Ein schöne ordnung der Zehen gepot.	5
Züricher Katechismustafel	6
Lehrtafel nach Nikolaus von Cusa	9
Dat Pater noster.	9
Dat Ave Maria.	9
De Gelove.	9
Dat synt de Hylgen X Bode Goddes:	10
Quellen:	11